



STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



Fraktion im
Münchener Stadtrat

München, 19.09.2024

Dringlichkeitsantrag für den Kulturausschuss am 19.09.2024
Selbstverwaltung und -organisation im Kreativlabor ermöglichen und stärken –
Mietpreise einfrieren

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, aus vorhandenem Budget ein objektives, externes Flächengutachten zu den rückanzumietenden Flächen im Kreativlabor in Auftrag zu geben, um zu klären, in welchem Umfang die Mietflächen anzusetzen sind. Zusätzlich dazu sollen die für die MGH steuerrechtlich vertretbaren Mietpreise ermittelt werden. Dabei ist die aktuelle gesetzliche Rechtslage zu berücksichtigen, insbesondere hinsichtlich gemeinnütziger, sozialer und kultureller Vermietungen. Die MGH wird aufgefordert, bis zur endgültigen Klärung und der erfolgten Rückanmietung durch das Kommunalreferat sowie der Übergabe an die gGmbH zur Selbstverwaltung und Betrieb des Kreativlabors den Mietpreis auf dem gesamten Gelände einzufrieren. Das Ergebnis des Gutachtens ist vor Vertragsabschluss zwischen MGH und KR dem Stadtrat nichtöffentlich zur Entscheidung über das weitere Vorgehen vorzulegen. Die Rückanmietungen sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Das Kulturreferat wird zudem beauftragt, die Gründung einer Betriebsgesellschaft für das Kreativlabor bis zum Ende dieses Jahres vorzubereiten, dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen und im ersten Halbjahr 2025 abzuschließen.

Begründung

Im Kreativlabor zwischen Dachauer- und Schwere-Reiter-Straße hat sich eine lebendige Kunst- und Kulturszene entwickelt, die unbedingt in der jetzigen Form erhalten bleiben soll. Die Anmietung und Rückanmietung durch die MGH bzw. das Kommunalreferat soll laut Stadtratsbeschluss zum Zweck der Sicherung von Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft erfolgen, die dauerhaft gefördert werden soll. Es ist der städtische Mietendeckel für Ateliers zu berücksichtigen. Marktübliche Preise aufzurufen, würde das Aus des in der Form bestehenden Konzepts im Kreativlabor bedeuten und ist daher unbedingt zu vermeiden. Dieser Antrag ist dringlich, da die MGH zum 01. Oktober 2024 eine Mietsteigerung entsprechend dem bereits vorliegenden Flächengutachten angekündigt hat. Dies führt in einigen Fällen zu sehr hohen Mietsteigerungen, die für die Kunst- und Kulturschaffenden nicht zu tragen sind.

Mona Fuchs
Dr. Florian Roth
David Süß
Marion Lüttig
Thomas Niederbühl
Angelika Pilz-Strasser
Mitglieder des Stadtrates

Julia Schönfeld-Knor
Roland Hefter
Kathrin Abele
Lars Mentrup
Klaus Peter Rupp
Mitglieder des Stadtrates